

## Gommiswald: Konzert des Chors cantacanti und der Big Band Kanti Wattwil in der Kirche

---



### MUSIKALISCHE ZEITREISE RUND UM WEIHNACHTEN

Unter der Leitung von Max Aeberli und Martin Winiger erfreuten an die 90 junge Instrumentalisten, Sängerinnen und Sänger ihr Publikum mit einem abwechslungsreichen Auftritt.

---

Höhepunkte der musikalisch sorgfältigen Ausbildung an der Kanti Wattwil sind öffentliche Auftritte auf hohem Niveau. Mit drei Konzerten zeigten die jungen Menschen am Wochenende ihr überzeugendes Können durch Homogenität im Chor und kultiviertes Spiel der Bläser in modernen Arrangements.

---

Dem Brassband-Stück „Away in a Manger“ schloss sich der Chor mit 1000 Jahre alter Gregorianik und mittelalterlichen Weihnachtsgesängen an. Die jungen Frauenstimmen bewegten sich leicht auch in höchsten Höhen, während es den numerisch unterlegenen Sängern etwas an stimmlicher Kraft mangelte. Stück um Stück steigerte sich die Big Band, setzte zusätzlich E-Piano, Bässe und Schlagzeug ein und bewies, dass man „Stille Nacht“ und „Kling, Glöckchen“ voller Rhythmus und Swing auch anders interpretieren kann. Souverän geführt von Max Aeberli und Martin Winiger, gaben die Musizierenden alles, eingebettet in grosse Spiel- und Singfreude.

---

### FÜR WEIHNACHTSSTIMMUNG

**GESORGT** Vier afrikanische Lieder, durch Trommel- und Rhythmusklänge angeheizt, beglückten durch viel „Urtümlichkeit“. In interessanter Klangsprache kam die moderne, von der Big Band begleitete Jazzmesse daher. Harmonisch-sanft bis modern-ungewohnt - die Komposition wusste zu begeistern. In einem Big-Band-Block, immer dem Thema Weihnachten verpflichtet, füllten die jungen Frauen und Männer die ehrwürdige Kirche mit mitreissendem Swing und gekonnten Bläser-Solis. Gemeinsam boten Chor und Band – letztere ab und zu etwas übermächtig – „Christmas Time is here“ und ein überraschend anderes „Jingle Bells“ dar; Weihnachtsmusik mit neuem Gesicht. Das Publikum verdankte die grossartige Leistung sehr. Nach der Zugabe „A Child is born“ trat das Publikum in die bissige Kälte hinaus, begleitet durch die vielen brennenden Kerzen im Schnee vor der Kirche.

---